

H13 Aufbau einer EU-weiten Datenbank für Bildungsabschlüsse aller Unionsbürger

Gremium: BFA Internationales

Beschlussdatum: 25.10.2025

Antragstext

1 Der RCDS-Bundesverband fordert die Europäische Kommission auf, eine zentrale,
2 europaweite Datenbank für Bildungsabschlüsse einzurichten. Dort sollen
3 allgemeinbildende Schulabschlüsse, Hochschulabschlüsse, berufliche Abschlüsse
4 sowie staatlich anerkannte Fortbildungen aller Unionsbürgerinnen und
5 Unionsbürger erfasst werden. Nationale Bildungsinstitutionen sollen verpflichtet
6 werden, die Abschlüsse unmittelbar nach ihrer offiziellen Verleihung
7 einzutragen.

Begründung

8 Die zunehmende Mobilität von Studenten und Fachkräften innerhalb der
9 Europäischen Union erfordert verlässliche, transparente und schnell zugängliche
10 Informationen über Bildungsabschlüsse der Unionsbürger. Derzeit existieren weder
11 einheitliche Standards noch eine zentrale Möglichkeit, die Echtheit von
12 Abschlüssen grenzübergreifend in den Mitgliedsstaaten zu überprüfen.

13 Eine europaweite Datenbank für Bildungsabschlüsse bietet mehrere entscheidende
14 Vorteile:

- 15 1. Mehr Transparenz und Vergleichbarkeit: Arbeitgeber, Bildungseinrichtungen
16 und Studierende können Abschlüsse leichter einordnen, wodurch die
17 grenzüberschreitende Mobilität erleichtert wird. Insbesondere im
18 berufsbildenden Bereich ist dies durch viele nationale Ausbildungsmodelle
19 ein großer Vorteil.
- 20 2. Bekämpfung von Missbrauch: Gefälschte Zeugnisse und unrechtmäßig erworbene
21 Abschlüsse können gezielt identifiziert und bekämpft werden. Dies ist
22 möglich, da diese Datenbank nur durch offizielle staatliche Stellen
23 befüllt werden darf.
- 24 3. Validierung für Arbeitgeber: Unternehmen und Institutionen erhalten ein
25 zuverlässiges Instrument, um die Echtheit von Bildungsabschlüssen schnell
26 und unkompliziert zu prüfen.

27 Durch die direkte Anbindung nationaler Bildungsinstitutionen wird die Datenbank
28 stets aktuell gehalten und stellt somit eine dauerhafte, verlässliche Quelle
29 dar. Langfristig stärkt dieses Instrument das Vertrauen in die europäischen
30 Bildungssysteme und fördert die faire Mobilität innerhalb der EU.

31 Zu berücksichtigen ist außerdem, dass der europäische Bildungsraum (European
32 Education Area) bis 2025 weiter gestärkt werden soll. Dieser Vorstoß für eine
33 EU-weite Datenbank für Bildungsabschlüsse könnte daran nahtlos anknüpfen.
34 Darüber hinaus haben Digitalisierungsvorhaben für die Europäische Option
35 Priorität. Eine solche digitale Datenbank wäre eine hervorragende Möglichkeit,
36 Bildungsabschlüsse zu digitalisieren und einfache Verifizierungsverfahren für
37 Arbeitgeber oder Universitäten zu implementieren. Beispiele für andere

38 Digitalisierungsvorhaben der EU sind die European Digital Identity und die EUDI
39 Wallet. Eine einheitliche Datenbank von Bildungsabschlüssen innerhalb der
40 Europäischen Union würde zudem die Wettbewerbsfähigkeit sowie die
41 Arbeitnehmerfreizügigkeit fördern, da Talente so einfacher innerhalb der EU
42 arbeiten und studieren könnten. Somit würden sich ebenfalls
43 Anerkennungsverfahren signifikant verkürzen lassen.

44 Ebenfalls ist es von Bedeutung diese Datenbank konform mit den europäischen
45 Datenschutzstandards zu entwerfen. Hierbei sind zwei Aspekte besonders zu
46 beachten:

47 1. Datenschutzkonformität:

48 Die geplante Datenbank wird in strikter Übereinstimmung mit den
49 europäischen Datenschutzbestimmungen entwickelt. Erfasst werden
50 ausschließlich solche Bildungsabschlüsse, die von staatlich anerkannten
51 Institutionen offiziell vergeben wurden. Damit ist die Verarbeitung klar
52 zweckgebunden und folgt den Prinzipien der Datenminimierung nach der
53 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Der Zugriff auf die Datenbank erfolgt
54 ausschließlich durch berechtigte Stellen wie Arbeitgeber oder
55 Universitäten und dient ausschließlich dem Zweck der Echtheitsprüfung.

56 2. Missbrauchsprävention:

57 Um den Missbrauch gespeicherter Daten auszuschließen, wird ein
58 mehrstufiges Zugriffs- und Authentifizierungssystem implementiert. Jede
59 Abfrage wird protokolliert und kann im Falle von Unregelmäßigkeiten
60 überprüft werden. Durch technische Maßnahmen wie Ende-zu-Ende-
61 Verschlüsselung sowie ein differenziertes Rollen- und Rechtemanagement
62 wird sichergestellt, dass nur die für den jeweiligen Anwendungsfall
63 notwendigen Daten eingesehen werden können. Auf diese Weise wird ein
64 Höchstmaß an Datensicherheit und Transparenz gewährleistet.